

Einsteiger- und Auffrischkurs für *Seekers*,
Quäker und *Freunde der Freunde*

©Olaf Radicke

5. Januar 2008

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	iii
Einleitung	v
0.1 Für wen ist diese Buch gedacht	v
0.2 Konventionen	v
0.3 Aufbau des Buches	v
0.4 Lizenz	vi
0.4.1 Kurtzerklärung zur Lizenz	vi
1 Vorgeschichte	1
1.1 Kickoff - Erster Akt: G. Fox betritt die Bühne	1
1.2 Die King-James-Bibel	2
1.3 Kolonialisierung Neuenglands	2
1.4 Der englische Bürgerkrieg	2
1.5 Die New Model Army	3
1.6 Levellers	3
1.7 „True Levellers“ oder auch „Diggers“	3
1.8 Ranters und Seekers	4
1.9 Zusammenfassung	4
1.10 Aufgabe	5
1.10.1 Zusatzaufgabe für Bibelfeste	5
2 Verfolgung und Selbstfindung	7
2.1 Entschuldigung	7
2.2 Gerrard Winstanley	7
2.3 Georg Fox	8
2.4 James Nayler	8
2.5 Rice Jones	9
2.6 Mary Dyer	9
2.7 Margaret Fell	10
2.8 Weitere Frauen	10
2.9 Aufgabe	12
2.9.1 Zusatzaufgabe für Bibelfeste	12

3	Konstitution	13
3.1	Lucky Punch	13
3.2	Das „Innere Licht“ - Der „innere Christus“	14
3.3	Verständnis der Mitgliedschaft	16
3.4	Aufgabe	17
3.4.1	Zusatzaufgabe für Bibelfeste	17
4	Praxis oder „jetzt wird es ernst“	19
4.1	Konsens-Prinzip	20
4.2	Die Geschäfts- und Jahres-Versammlung	20
4.3	Der/die Schreiber/in	20
4.4	Der/die Älteste/r	20
4.5	Die Gesellschaftsversammlung	20
4.6	Das Anliegen	20
4.7	Der Beschluss	20
4.8	Quäker (un-)Arten	20
4.8.1	Das schwören	20
4.8.2	Der Hut	20
4.8.3	Die Anrede	20
	Zeittafel	21
4.9	17. Jahrhundert	21
4.10	18. Jahrhundert	22
4.11	19. Jahrhundert	23
4.12	20. Jahrhundert	23
	WHO'S WHO des Quäkertum	25
	Glosar	27
	Literaturverzeichnis	29
	Index	31

Einleitung

0.1 Für wen ist diese Buch gedacht

Diese Buch ist für Alle gedacht, die noch nicht viel von Quäkertum gehört haben oder das gehörte überprüfen wollen. Diese Buch hat nicht den Anspruch ein erschöpfendes Nachschlagewerk zu sein, sondern eine Einführung und eine Anregung.

0.2 Konventionen

In dem Buch werdet ihr mit „DU“ und im Pluralangesprochen werden. „DU“ weil ich möchte das die Leser (Ihr) das Gefühl haben auf Augenhöhe mit mir zu stehen. Vielleicht auch aus der Quäker Traditionverstanden, das vor dem Schöpfer alle gleich sind. Das Plural nicht, weil ich dem Leser die Königliche Anrede zukommen will, im Sinne von „...der Kunde/Leser ist König“, sondern weil das Buch als Arbeitsbuch verstanden werden soll. Und da es immerlustiger und anregender ist gemeinsam etwas neues zu lernen gehe ich im Buch davon aus, das du dir ein paar Freunde gesucht hast, mit den du dich (freundschaftlich über die Antworten zu den Fragen in diesen Buch, streitest oder diskutierst.

0.3 Aufbau des Buches

Das Buch ist so aufgebaut, das jedes Thema für sich abgeschlossen ist. Ihr müsst also nicht systematisch von Vorne nach Hinten durcharbeiten. Nehmt das, was euch am Spannendsten erscheint. Tendenziell habe ich die Kapitel aber schon so zusammengestellt, wie mir die Reihenfolge am sinnvollsten erschien.

In dem Buch werdet ihr viele kontroverse Themen finden. Ich empfehle euch, nehmt euch Zeit mit euren Antworten. Mache Sachen werdet ihr erst mal sacken lassen müssen. Ich empfehle euch Zeit der Ruhe und Besinnung einzuplanen. Vielleicht ist es gut, mit einer kurzen Stille (nach Quäkerart) zu beginnen um zur Ruhe zu kommen. Vielleicht ist es gut, das noch mal zum Abschluss zu wiederholen um nach zu spüren ob alles wichtige gesagtworden ist und sein angemessenen Raum hatte.

0.4 Lizenz

Dieser Text steht unter der Creative Commons Lizenz mit dem Predikat *by-sa*. Das bedeutet: „Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen“.

Ich wähle diese Lizenz nicht leichtfertig. Es gäbe Gründe für mich, es nicht zu tun. Z.B. um zu hoffen, das ich mit den Einamen mein Leben bestreiten könnte. Aber es gibt auch Gründe **für** die CC-Lizenz.

- Zum einen ist es merkwürdig mit etwas Geldverdinen zu wollen, was ich nicht erfunden habe (dem Quäkertum).
- Zum anderen leidet die Glaubwürdigkeit, wenn meine kommerziellen Interessen zu sehr im Vordergrund stehen.
- Dann gibt es noch den Punkt, das ich auf die Arbeiten Anderer zurückgreife die ich zum Teil nicht bezahlen musste. Z.B. Wikipedia.org, Bücher von C. Bernet oder auch die Software, mit der ich diese Buch geschrieben habe (Linux, Debian, Kile, \LaTeX usw...) „...Umsonst habt ihr genommen, umsonst sollt ihr geben!“ [22]
- Dann ist da noch das Zitat von J. Nayler was mir ein guter Freund mit gab „Sein Königreich erlangt er durch Bitten und nicht durch Wettbewerb und er erhält es mit Demut.“
- Und nicht zu Letzt: Durch meine Legasthenie bin ich auf nicht unerhebliche Hilfe angewiesen, die ich nicht entlohnen könnte.

0.4.1 Kurtzerklärung zur Lizenz

Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Kapitel 1

Vorgeschichte

Ich denke es wird nicht überraschen, wenn ich erzähle, das es die Quäker nicht schon immer gegeben hat. Es gibt Dinge, da weiß man nicht wann sie ihren Anfang genommen haben. Z.B. wer das Däumchendrehen erfunden hat. Aber bei anderen Dingen wie den Quäkern weiß man das ganz gut. Diese Kapitel wird sich mit der Entstehung des Quäkertums beschäftigen. Oder nein. Besser gesagt mit den Vorbedingungen.

1.1 Kickoff - Erster Akt: G. Fox betritt die Bühne

Menschen neigen dazu markante Stichtage in der Geschichte finden zu wollen oder zu setzen. Viele sehen den Beginn des Quäkertums im Jahre **1649** an dem Tag des ersten öffentlichen Auftretens von George Fox in einer Kirche in Nottingham (das übrigens mit seiner Verhaftung endet). George Fox ist zweifellos untrennbar mit dem Quäkertum verbunden. Aber er lebte nicht in einem luftleeren Raum. Deshalb sollten wir uns die damalige Situation etwas vertrauter machen um zu verstehen, wo die Quäker herkommen. Mal ehrlich: wir können uns vorstellen, das einfach jemand beschließt einen Taubenzüchter-Verein zu gründen. Aber einfach mal so eben eine neue Glaubensgemeinschaft?

Die Zeit von G. Fox und seinen frühen Freunden (*early friends*), denn sie nannten sich *Freunde*, war turbulent und voller tiefgreifender Veränderungen. Die *Neue Welt* (Amerika), war noch nicht lange entdeckt. England war dabei Spanien als Seemacht zu beerben. Es war die wilde Zeit der Freibeuter in der Karibik. Der berühmte Pirat Henry „Harry“ Morgan war ein Zeitgenosse von G. Fox, auch wenn dieser seinen moralisch fragwürdigen Karriere Start 16 Jahre später haben wird. [23] Die große Zeit des elisabethanischen Theater in England (William Shakespeare) war vorbei. Von 1642 an waren dessen Aufführungen verboten. [1] Ein Resultat veränderten Moralvorstellungen.

1.2 Die King-James-Bibel

Der Grund religiösen Konflikte in England und die Veränderungen Moralischen Werte (die dann auch das elisabethanische Theater zum Opfer viel) war unter anderem auch der Übersetzung der King-James-Bibel 1611 zu verdanken oder anzulasten - wie man will. Ganz ähnlich wie es in Deutschland u.a. die Luther-Übersetzung wahr. Die King-James-Bibel wurde eigentlich als Reaktion auf die älteren „Genfer Bibel“ im Auftrag des Königs übersetzt. Die „Genfer Bibel“ entsprach mehr den Überzeugungen des calvinistischen Puritanismus, was Jakob I. von England (und der Anglikanische Kirche) zu radikal war. Die Genfer Bibel genoss noch bis zum Ende des englischen Bürgerkriegs die größere Beliebtheit.

Wie in Deutschland, begannen die Engländer die Bibel zu lesen und sich selbst mit den Aussagen darin zu beschäftigen. War die Abspaltung der Anglikanische Kirche von Rom noch eine reine Macht-Kalkül, so waren die Spaltungen die jetzt folgten aus innerer Überzeugung. Alle beteiligten Parteien glaubten sich im moralischen Recht. Auch vor Gott oder gerade vor Gott. Und so kam es zum Super GAU. Dem Englischen Bürgerkrieg. Später dazu mehr... [19]

1.3 Kolonialisierung Neuenglands

England wurde zur Kolonialmacht. Die Kolonialisierung Neuenglands begann im 17. Jahrhundert zunächst durch küstennahe Niederlassungen. 1620 gründeten die so genannten Pilgerväter die Siedlung Plymouth. Nach 1629 wanderten im Zuge der *Great Migration* zehntausende Puritaner in die in diesem Jahr gegründete Massachusetts Bay Colony aus und gründeten Siedlungen wie Boston, Salem und Roxbury. Über das Lebensrecht der indianischen Bewohner gingen die Kolonisten im Bewusstsein ihrer angeblichen „göttlichen Auserwähltheit“ hinweg. Der Kommandant der Puritaner, John Mason, schrieb nach einem der Massaker: „Gott kam über sie und hohnlachte über seine Feinde, die Feinde seines Volkes, und ließ sie zu einem Feuerofen werden... So richtete der Herr die Heiden, und häufte die Toten auf, Männer, Frauen, Kinder. Und so gefiel es denn dem Herrn, unsere Feinde ins Hinterteil zu treten, und uns ihr Land zum Erbteil zu geben.“ [24]

1.4 Der englische Bürgerkrieg

Als G. Fox anfang (1649) zu predigen, war der 7 jährige Englischer Bürgerkrieg gerade es zu Ende gegangen. In diesen Krieg zogen sich die Fronten zwischen dem absolutistisch gesinnten König und dem Unterhaus und den Anglikanern, Puritanern, Presbyterianern und Katholiken. Der Krieg endete mit der Hinrichtung des Königs, der zeitweiligen Abschaffung der Monarchie und der Errichtung einer Republik in England. Es bedarf nicht viel Phantasie sich vorzustellen, das das bewegte Zeiten gewesen sein müssen. Der Puritanismus war von einer zeitweilig unterdrückten zur dominierenden Religionsbewegung in England geworden, was sich insbesondere für die Katholiken nachteilig auswirkte. [11]

1.5 Die New Model Army

Nein, tut mir Leide die gleichnamige Band *New Model Army* hat nichts mit den Quäkern zu tun. Wir befinden uns thematisch immer noch beim Englischen Bürgerkrieg. Die Auseinandersetzungen der Kontrahenten waren von beiden Seiten religiös motiviert. Eine entscheidende Rolle dabei spielte die New Model Army von Cromwell, die psalmensingend in die Schlacht zog. Die Armeegeistlichen ermutigten die Soldaten zum Bibelstudium und zum Gespräch über religiöse Fragen. Sie waren die Gegner der Royalisten, die ihrerseits das Königtum biblisch begründeten. [25]

1.6 Levellers

Die Partei der Levellers hatte eine große Unterstützung unter vielen Angehörigen der New Model Army und engagierte sich für eine demokratische und freie Gesellschaft, für vollständige Religionsfreiheit sowie für die Abschaffung der Stände und für Gleichheit vor dem Gesetz. Wegen des letztgenannten Punkts wurde diese Partei von ihren politischen Gegnern aus den Oberschichten als „Levellers“ verspottet, was soviel wie „Einebner“ oder „Gleichmacher“ bedeutet. Da diese politische Gruppe auch unter der Bevölkerung vor allem als „Levellers“ bekannt wurde, nahm sie diesen Namen schließlich selber an.

Aus Wikipedia [20]

Die Levellers waren maßgeblich für den Aufbau der New Model Army verantwortlich und hatten großen Anteil an den militärischen Erfolgen gegen die Royalisten. Die politischen Standpunkte der Levellers galten in damaligen Zeiten als extremistisch und skandalös. Daher stießen sie selbst im englischen Unterhaus auf erbitterten Widerstand. Eine radikale aus den Levellers hervorgegangene Splittergruppe waren die Diggers, von denen später noch die Rede ist.

Irgendwann entbrannte der Kampf um die Vorherrschaft innerhalb der New Model Army. Um es ab zu kürzen, die Levellers verloren ihn und ein gewisser Oliver Cromwell riss die Macht an sich. Oliver Cromwell [6] wird später noch entscheidend sein für die Quäker und den Umgang mit ihnen.

1649 schlug Oliver Cromwell in der Schlacht von Burford bei Oxfordshire die meuternden Levellers. also im selben Jahr in dem G. Fox zum ersten mal öffentlich auftrat. Viele Anführer wurden hingerichtet, eingesperrt oder gingen ins Exil. Gegen Ende der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde die Bewegung innerhalb der Armee faktisch zerschlagen.

1.7 „True Levellers“ oder auch „Diggers“

*Diggers (Buddler) war eine englische Gruppe, die von Gerrard Winstanley als True Levellers im Jahr **1649** gegründet wurde. [...]*

Ihr ursprünglicher Name „True Levellers“ entstammte ihrem Glauben an die wirtschaftliche Gleichberechtigung, der auf eine spezielle Passage in der Apostelgeschichte des Lukas zurückgeht. Die Diggers versuchten, die bestehende gesellschaftliche Ordnung zu reformieren, die Besitzstände einzuebnen, indem sie eine agrarische Lebensweise anstrebten, die mit der der Gründung kleiner, ländlicher Kommunen einherging. Sie waren eine der vielen englischen Dissidentengruppen zu jener Zeit.

Aus Wikipedia[9]

Die Diggers waren sehr radikal in ihren Ansichten. Es war ihren Mitgliedern verboten eigene Erzeugnisse zu verkaufen. Sie mussten und wurden verschenkt. Die Diggers wurden dann mit (Staats-)Gewalt vertrieben.

Gerrard Winstanley schloss sich später den Quäkern an, nach dem er Vertreten von ihnen im Gefängnis (als Gefangener) begegnet war, zum Zeitpunkt ihrer schlimmsten Verfolgung, auf die wir später noch zu sprechen kommen. Der Werdegang von Gerrard Winstanley kann als typisch betrachtet werden. Viele spätere Quäker waren vormals Mitglieder anderer Sekten und radikale Bewegungen. Die Quäker wurden später zu einer Sammelbewegung. Warum, untersuchen wir auch später.

1.8 Ranters und Seekers

Die Ranters sind schwer greifbar. Es gibt kein Manifest an dem sich eine solche Gruppe fest machen ließe. Ob und welche Bedeutung dies Ranters gehabt haben sollen, ist schwer auszumachen. Was wir aber vielleicht doch an ihnen fest machen können, ist die Feststellung, dass es zahllose – heute namenlose – Gruppen gab. Vieles ist nicht belegt und Mythos. Der Grund wird sein, dass es einfach eine konfuse Massenbewegung war. Die auch unter der Sammelbezeichnung „Seekers“ *Suchende* zusammengefasst werden können. Unter ihnen auch viele einzelne Wanderprediger.

Vielleicht vergleichbar heute mit dem Internet, wo es Millionen von Websites gibt, und es schwer fällt, zu bewerten, welches Internet-Projekt nachhaltigen Einfluss hatte, oder welche Idee von welchen Projekten sein Ausgang nahm. Oft ist es so, dass manche, nicht die Urheber von Ideen sind, sondern lediglich das Zusammenfügen von Ideen zu einem genialen Ganzen geschaffen haben.

1.9 Zusammenfassung

Ich denke es ist deutlich geworden, dass die Zeiten in denen das Quäkertum sich ausbildete, sehr turbulent waren und so auch von den damaligen Menschen wahrgenommen wurde. Das Jahr in dem G. Fox das erste Mal auftrat, war das Jahr, in dem die Levellers von Cromwell geschlagen wurden. Die Diggers von Gerrard Winstanley gegründet wurden. Der Englische Bürgerkrieg zu Ende ging. Und Karl I. – König von England, Schottland und Irland enthauptet wurde.

Das Quäkertum war **eine** Antwort auf die Fragen des veränderten Lebens. Warum das Quäkertum bis heute bestand hat und andere Gruppierungen nicht, soll uns später beschäftigen. Ob ihr die Antworten des Quäkertums für euch noch heute relevant und für euch richtig sind, beschäftigt uns auch noch später.

Jetzt würde ich vorschlagen sich mit den folgenden Fragen erst mal zu beschäftigen...

1.10 Aufgabe

Diskutiert in der Runde über die folgenden Fragen:

1. Wie erlebt ihr eure Zeit?
 - Gibt es Kulturell tiefgreifende Veränderungen?
 - Gibt es Politische tiefgreifende Veränderungen?
 - Haben Erfindungen oder Entdeckungen die Welt stark verändert?
 - Hat sich das Kräfteverhältnis von Bevölkerungsgruppen/-schichten geändert?
2. Macht eine Liste mit den Problemen die euch (Gesellschaftlich) am dringlichsten erscheinen.
 - Zu nächst jeder für sich.
 - Dann vergleicht eure Listen - Lest sie euch gegenseitig vor
 - Macht eine Top-10 Liste der meist genannten Probleme.
3. Versucht nun die Probleme in drei Kategorien ein zu sortieren
 - Probleme die jeder für sich selber lösen muss
 - Probleme die man nur mit anderen gemeinsam lösen kann.
 - Probleme die nur Gesellschaftlich oder gar Global gelöst werden können.

1.10.1 Zusatzaufgabe für Bibelfeste

Hier noch eine Zusatzaufgabe für die unter euch, die mit der Bibel sehr vertraut sind...

- Nehmt euch die drei Haufen der letzten Aufgabe und diskutiert darüber welche Bibelstellen euer Meinung nach hilfreich sein könnten. die Probleme zu lösen. Behandelt jeden Haufen separat, auch wenn Bibelstellen auf mehrere Probleme zu passen scheinen.
- Für welchen Haufen habt ihr die Meisten Stellen gefunden?
- Wart ihr euch immer einig über Lösung und Bibelstelle?

Kapitel 2

Verfolgung und Selbstfindung

2.1 Entschuldigung

Im vorigem Abschnitt 3 (Seite 13) sind die Gesellschaftlichen Umstände angerissen worden, aus dem das Quäkertum hervorgetreten ist. Diese Kapitel wird wohl der schwierigste des gesamten Buches sein. Weniger für den Leser, als für den Autor. Gerne würde ich es auslassen, aber das Buch wäre unvollständig und würde dem Euch die wahrscheinlich spannendste Epoche des Quäkertum vorenthalten. So entschuldige ich mich jetzt schon in Vorhinein bei Allen die es besser wissen und schon immer besser gewusst haben. Für diesen Abschnitt gilt das, was für das ganze Buch gilt: Es soll nur ein Einstig sein. Es kann und will nicht alle Aspekte beleuchten. Ich muss mich auf prägnante Punkte beschränken auch wenn ich mich dem Vorwurf gefallen lassen muss nur Pupolehrwissenschaft zu bieten.

2.2 Gerrard Winstanley

Das Quäkertum ist im Grunde eine Sammelbewegung. Bzw. das Resultat einer Sammelbewegung. Viele Persönlichkeiten die auch „frühe Freunde“ genannt werden, haben ihrer *Karriere* schon früher begonnen. Die frühen Freunde haben sich nach und nach gefunden. Die Quäker waren für das Establishment seiner Zeit zwar schon ziemlich radikal, aber es gab wesentlich radikalere Gruppen. Z.B. die „Diggers“ die in 1.7 (Seite 3) erwähnt wurden. Sie stellten z.B. das bis dahin gängige Verständnis von Eigentum völlig in Frage. Sie plädierten für Gütergemeinschaft und das Verkaufen gemeinschaftlich erschaffener Werte und Güter war sogar verboten. Manche wollen in dem Digger Gerrard Winstanley gar ein „*ersten wissenschaftlichen Sozialisten*“ sehen[28]. So radikal waren die ersten Freunde nicht. Als Gerrard Winstanley im Gefängnis ist, lernt er unter den anderen Gefangenden Quäker kennen. Zu dem Zeitpunkt war sein eigenes Experiment mit den Diggers gescheitert. Sie wurden mit Gewalt von den Land vertrieben, was sie besetzt hatten um es für de eigenbedarf zu kultivieren - denn es wahr Brachland.

2.3 Georg Fox

Für viele ist Georg Fox der Gründer des Quäkertums. Bei allem Respekt für seine Leistung, aber am Anfang(1649) hätte wahrscheinlich niemand seine spätere Rolle ahnen können. Georg Fox war zu Anfang noch nur einer von vielen Wanderprediger die so um die Zeit in England durch die Gegend gezogen sind. Es gab auch andere die mindestens genauso viel Charisma hatten. James Nayler z.B. Aber Georg Fox hat mindestens noch zwei weitere wichtige Eigenschaften! Erstens: verfügte er über eine sehr gute Gesundheit. Ein nicht zu unterschätzende Charaktereigenschaft, bei den damaligen Gefängnissen und seinen häufigen Aufenthalten dort. Und zum Zweiten: Organisationsvermögen.

Georg Fox war es der 1667 bis 1669 der mit angeschlagener Gesundheit, frisch aus dem Gefängnis entlassen (mal wieder! Übrigens war er acht mal im Gefängnis), sich aufs Pferd schwang und Kreuz und quer über die Insel ritt und begann die Quäkergemeinschaft in Monatversammlungen, 1/4-Jahresversammlungen und Jahresversammlungen zu organisieren (was das im Einzelnen genau ist, wird später noch erköhert). So mit war Georg Fox unbestritten **mindestens** der administrative konstitunelle Gründer. Ist doch auch schon was!

2.4 James Nayler

James Nayler ist eine sehr tragische Figur, aber sehr wichtig um das gesamtbild der frühen Freunde zu komplettieren. James Nayler ist der Widerpart aber auf keinen Fall ein Gegner von Georg Fox, auch wenn Nayler später bei Fox in Ungnade gefallen ist. Die Geschichte zeigt übrigens, das es selbst den ganz großen Gestalten des Quäkertums nicht immer leicht viel zu verzeihen. Es James Nayler der die Versöhnung mir Fox suchte und erst durch die Vermittlung von William Dewsbury gelang dieses. Es gibt viele Episoden, wo von der Großherzigkeit Foxs gesprochen wird. Warum er sich so schwer tat mit Nayler ist nicht leicht zu sagen. Einer der Höhepunkte der Eskalation war der Skandal, den James Nayler verursachte, als er sich von seinen - überwiegend weiblichen - Anhängerinnen, als Jesus feiern lies, beim Einzug in Bristol. Man darf aber nicht vergessen, das die Quäker ständig in Skandale verwickelt waren, die alle mehr oder wehniger mit dem Vorwurf der Blaspemie zu tun hatten. Es gab schon einige Zeit zuvor Rivalitäten zwischen den Anhängern von Fox und Nayler.

Nun-ja. Als James Nayler 1660 stirbt ist er 42 und Georg Fox 36 Jahre alt. Es gibt zwar schon erste vereinzelt abgehaltenen Geschäftsversammlungen, aber die flächendeckende Organisation der Quäker beginnt erst, ca. 7 Jahr nach seinem Tot. Übrigens das selbe Jahr, in der noch Mary Dyer als letzte religiöse Märtyrerin Nord-amerikas gehängt wurde[10]. Also Höhepunkt der Verfolgung der Quäker (und auch anderer Seekers). Nayler ist also nicht altgenug geworden um dem Quäkertum seinen *Stempel* aufdrücken zu können. Das erst und einzigste- für viele, das wichtigste - Zeugnis was schriftlich fixiert wurde, das „Friedenszeugnis“ erlebte James Nayler nicht mehr. Es wurde ein Jahr nach seinem Tot geschrieben.[16]

2.5 Rice Jones

Um noch einen Wiederpart zu erwähnen, um zu zeigen, dass die Position von Georg Fox zu Anfang noch nicht Konsens war, sei hier noch kurz auf Rice Jones eingegangen. Es gibt bestimmt noch Beispiele ¹, aber damit will ich es dann auch bewenden lassen. Rice Jones war einige Zeit Soldat, wie übrigens auch James Nayler. Ihn könnte man als Vertreter des libertären Quäkertums anführen. Ab 1657 leitete er ein Meeting (Andachtsgruppe) im Schloss zu Nottingham. Georg Fox warf Rice Jones und seiner Gruppe Dekadenz und Weltlichkeit vor. In der Zeit von 1649 bis 1660 setzte sich Fox mit ihnen auseinander. Dabei predigte etwa zwei Stunden und führte anschließend ein Streitgespräch. Etwas, was sich wohl heute in der deutschen Jahresversammlung niemand mehr vorstellen könnte. Eine Kritik, die Fox auch übte war, dass die Anhänger der Gruppe zu den landesbesten Football-Spielern und Ringern gehörten.[18]

2.6 Mary Dyer

Die Eine oder Andere von euch wird wahrscheinlich schon mit der Faust in der Tasche denken: „...scheiß Quäker. Hier geht es doch auch wieder nur um Kerle!“ Nun, natürlich waren die Quäker auch nur *Kinder ihrer Zeit* und anderer Seits auch wieder nicht. Und damit kommen wir jetzt zu den Frauen und fangen gleich mit dem Namen an, der eben schon gefallen ist: Mary Dyer

Hier ein Ausschnitt von der Schrift „Abriss der Geschichte, der Lehre und der Zucht der Freunde“ von J.G.Bevan aus dem Jahre 1792 [8]

[...] Dieses war in New-England, wo es einem [Quäker] Freund selbst zum Verbrechen gemacht wurde, sich daselbst häuslich niederzulassen.

Die ersten Freunde die zu Boston ankamen, waren weibspersonen. Man warf sie ins Gefängnis, und behandelte sie sonst sehr grausam. Dieses trug sich in Jahre 1656 zu. Im folgenden Jahre machte man gebrauch von der Geißel ², und eine Weibsperson war [...] die erste welche streiche erlitt. [...] allein, da streiche leiden nicht hinlänglich war, um unsere Freunde von der ausübung ihrer gottesdienstlichen Pflichten, und von dem Besuchen solcher Orte und Dienstleitungen, als nach ihrer Meinung der göttliche Wille von ihnen forderte, abzuhalten, so suchte man sie davon durch ein Gesetz abzuschrecken, zufolge dessen ihnen die Ohren zur Strafe abgeschnitten werden sollten; auch dieses ward vergebens in Ausübung gebracht, daher die Unduldsamkeit der Person, welche die Gewalt in Händen hatte, ein anderes Gesetz gab, nach welchem die

¹Wie etwa Franciscus Mercurius van Helmont. ein früherer Weggefährte von G. Fox, mit sehr turbulenten Leben, von dem sich Fox irgendwann abwendete.[15]

²eine Art Peitsche aus einem Stiel mit mehreren Riemen oder Schnüren, die zur Züchtigung diente. Die Geißel hat an den Enden Knoten oder Gewichte aus Metall, die meist mit Widerhaken versehen sind, so dass sie die Haut des Gezeißelten stark verletzen.[13]

Freunde mit Todesstrafe belegt werden sollten. Aber auch hierdurch konnte ihre Beständigkeit nicht erschüttert werden und viele Freunde, unter denen sich auch eine Frau befand, wurden zu Bosten gehenkt.

Die Frau, von der hier am Schluss die Rede ist, ist (höchst wahrscheinlich) Mary Dyer die am 1. Juni 1660 erhängt wurde. Im Jahr 1637 traf Mary Dyer auf Anne Hutchinson, welche die lehre vertrat, dass Gott direkt zu jedermann spräche und nicht allein zum Klerus. Also die gleiche Position, die G. Fox erst 12 Jahre später in der Kirche in Nottingham verkünden wird. Und prompt dafür in den Knast wandert. Mary Dyer wurde eine Anhängerin Hutchinsons und Mitglied einer Bewegung, die sie Äntinomische Häresiennannte. 1652 raff sie dann G. Fox persönlich, erkannte die geistige Nähe und konvertierte zum Quäkertum. Aber „konvertieren“ trifft es nicht. Denn die Quäker als in sich abgeschlossenen Glaubensgemeinschaft mit administrativen Strukturen gab es noch garnicht. Erst zwei Jahre später kam es zu der Bildung der ersten Monatsversammlungen. Also kleine regional beschränkte Organisationen.[10] Also müsste man er sagen Mary Dyer fand sich mit ihres Gleichen zusammen. G. Fox erzählte ihr - vermutlich - nicht neues, sondern bestätigte sie *nur*.

1658 kehrte Mary Dyer zum wiederholten male nach Bosten zurück um gegen die Gesetze zu protestieren. Sie wurde dabei zum wiederholten male eingesperrt und dies mal zum tote verurteilt. Nur durch die Intervention ihres Ehemann, der kein Quäker war und Beziehungen zum Gouverneur nutzen konnte, wurde das Urteil nicht vollstreckt. Sehr wohl aber gegen die andern Quäker Mitinsassen.

Trotz flehentlichen Bitten ihres Ehemannes und ihrer Kinder, kehrte Mary Dyer im Jahre 1660 erneut nach Bosten zurück um abermals zu protestieren. Da sie sich weigerte dem Quäkertum abzuschwören, wurde das Urteil am 31. Mai 1660 vollstreckt: Tot durch Erhängen. Das selbe Jahr in dem James Nayler an den Folgen einer Misshandlung starb!

2.7 Margaret Fell

Dann gibt es noch eine weitere sehr wichtige Frau für das frühe Quäkertum: Margaret Fell. Auch Margaret Fell traf wie Mary Dyer, G. Fox im selben Jahre 1652 das erste mal. Und auch das Jahr 1660 war für sie ein wichtiges Jahr. Sie schrieb nämlich die erste Version des Friedenszeugnis, was für die Quäker später so wichtig werden sollte. Doch zum Friedenszeugnis Später mehr. Es sei noch erwähne, das Margaret Fell 1669 G. Fox heirate wird. [12],[16]

2.8 Weitere Frauen

Es ist übrigens nicht Margaret Fell die das Friedenszeugnis unterschrieben hat, sondern 13 Männer. Wie schon gesagt. Auch die Quäker waren nur *Kinder ihrerZeit*. Wenn sie ernstgenommen werden wollten - und iihFriedenszeugnis. Dann

mussten einfach Männer unterschreiben. So mit verblissen in der allgemeinen Geschichtsschreibung die Frauen leider etwas. Die tatsächliche Wertschätzung innerhalb der Quäker und der Grund der Selben für die Frauen, verdeutlicht noch mal eine Text-Stelle aus „Abriss der Geschichte, der Lehre und der Zucht der Freunde“ von J.G.Bevan aus dem Jahre 1792: [8]

Es ist nnötighier hinzuzusetzen, dass, da wir glauben, wWeibermögen zum lLehramt berufen werden, wir auch der Meinung sind, dass sie einen Anteil an der aufrechthaltung christlicher Zucht haben müssen, besonders, was den teil derselben betrifft der ihr eigenes Geschlecht angeht, und der für sie mit recht, ganz vorzüglich gehöret. Sie haben daher monatliche, vierteljährige und jährliche Zusammenkünfte ihres eigenen Geschlechts [...]. Jedoch abgesondert [von den Männern], und ohne das Recht zu haben Regeln zu machen. Es kann hier auch angemerkt werden, das da die Verfolgungen in vorigem Jahrhundert so viele Männer ins Gefängnis brachte, die sorge für die Armen oftmals alsdenn auf die Weiber fiel, welche von ihnen, auf eine sehr genügeleistende weise verwaltet wurde.

Hier geht es also um das Organisatorische. Dieses Besonderheit der Geschlechtertrennung in der Organisation, schlägt sich übrigens auch für viele Jahre in der Architektur der Sakralbauten der Quäker nieder. Wobei das Wort „sakral“ der Sache nicht gerächt wird, da Quäker - theologisch - nicht zwischen „sakral“ und „profan“ unterscheiden. Aber dazu später mehr. Die Besonderheit zeigt sich in der Architektur in sofern, als das viele Quäker-Versammlungshäuser ³ eine bewegliche Wand im Versammlungsraum hatten um die Männer von den Frauen für die Geschäftsversammlungen zu trennen. Wohl bemerkt: Nur für die Geschäftsversammlungen. Nicht für den Gottesdienst.

Auch hier noch mal eine Text-Stelle aus „Abriss der Geschichte, der Lehre und der Zucht der Freunde“ von J.G.Bevan aus dem Jahre 1792: [8]

Da wir kein anderes Lehramt aufmuntern dürfen, als das von dem wir glauben, dass es aus dem einfluss des heiligen Geistes herrührt, so dürfen wir auch diesen einfluss nicht auf Personen irgend eines Lebensberufs einschränken, oder auf das männliche Geschlecht allein; sondern da Männer und Weiber eins in Christo sind, so erlauben wir solchen das weiblichen Geschlechtes, von denen wir glauben dass sie die gehörigen Eigenschaften zum Lehramt besitzen, ihre Gaben zur allgemeinen Erbauung der Kirche auszuüben.

Anmerkung: Es war zur damaligen zeit schon etwas ungeheuerliches, das Frauen Männern Predigten hielten! Bei den lutherischen und den reformierten Kirchen sollte es noch bis 1742 dauern, bis sie sich eine Predigt einer Frau anhörten. Und es sollte eine Quäkerin sein, die dieser PPrimäre zu Teil wurde. ⁴

³Die Kirchen wurden von den Quäkern z.T. als „Turm-Häuser“ verspottet. Sie trafen sich zunächst in privathäusern zu ihren Zusammenkünften und später in Versammlungshäuser im Englischen meeting hous

⁴Siehe [8] Seite XIX)

2.9 Aufgabe

Okay, das Ende des Kapitels ist erreicht und es ist wieder Zeit ein paar Fragen zu stellen, die eure Auseinandersetzung fördern soll. Diskutiert also in der Runde über die folgenden Fragen:

1. Was hat euch am meisten berührt oder gar aufgeregt im letzten Kapitel?
2. Wie homogen erlebt ihr eure eigene Gruppe?
3. Was ist bei euch das größte Konfliktpotenzial?
4. Sind Geschlechterfragen noch ein Thema bei euch?
5. Was glaubt ihr, was eine Gruppe zusammenhält?
6. Wieviel Freiheit darf und muss eine Gruppe ihrem Mitglied lassen?
7. An welchen Punkten muss es für euch Verbindlichkeit geben?
8. Könntet ihr euch vorstellen, dass ihr andere Gruppen untolerierbar haltet?
9. Könnt ihr euch vorstellen, dass andere in Quäkern etwas sehen, was sie für untolerierbar haltet?

2.9.1 Zusatzaufgabe für Bibelfeste

Hier noch eine Zusatzaufgabe für die unter euch, die mit der Bibel sehr vertraut sind...

Seht euch bitte noch mal genau die Apostelgeschichte an.

1. Wer hat eigentlich die Urchristliche Gemeinde gegründet?
2. Wer gab da eigentlich die „Marschrichtung“ an?
3. Sind da unterschiedliche Strömungen erkennbar?
4. Wie wurde mit Konflikten umgegangen?
5. Wie wurde die Mitgliedschaft dort verstanden?

Kapitel 3

Konstitution

3.1 Lucky Punch

Ich vertrete die Auffassung das die Quäker nichts neues entdeckt oder erfunden haben. Sie kombinierten vorhandene Ideen zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort mit den richtigen Leuten. Das war nichts was sich eine einzelne Person ausgedacht hat. Es war ein Verkettung glücklicher Umstände. Ein *Lucky Punch* ¹!

G. Fox - bei seinen selbstverständlich zugesprochenen hervorragenden Eigenschaften - als Super-Helden darzustellen, der fast alles alleine gestemmt hat, ist völlig abwegig. Die „*Heiligenvereherung*“ (oder besser „Personenkult“) setzte vielfach erst mit der Romantik (Mitte 19. Jahrhundert) auf allen gebieten ein ². Auch die Bewertung der Person G. Fox, war davon nicht frei. In „Darwin und die Götter der Scheibenwelt“ wird im Kapitel „Achtzehn - Dampfmaschinenzeit“[7] an Hand der Erfindung der Dampfmaschine, sehr schön gezeigt, das Erfindungen **fast immer** kollektive Leistungen waren und nicht Product eines einzelnen *Super-Gehirne*. Das Quäkertum war hier keine Ausnahme.

Ein Indiz das der Personen-Kult erst später einsetzte ist z.B., das in dem mehr fach zitierten Werk „Abriss der Geschichte, der Lehre und der Zucht der Freunde“ von J.G.Bevan aus dem Jahre 1792 [8] G. Fax zwar löblich erwähnt wird, aber nicht als Gründer des Quäkertums, sondern als der Erste, der verhaftet wurde, weil er öffentlich predigte. Die Idee oder Erfahrung vom „Inneren Christus“ oder „Inneren Licht“ haben schon andere vor Fox gehabt. Wie z.B. Anne Hutchinson (wie schon erwähnt in in Kapitel 2.6 auf Seite 10). Und J.G.Bevan resümiert: „Diese Leute [die eine innere Erfahrung machten] waren sich anfänglich einander unbekannt, und jeder

¹Ein Lucky Punch ist ein glückstreffer eines Boxers, der damit seinen Gegner niederstreckt, der ihm eigentlich völlig unterlegen war. Ein Biblisches Beispiel für ein Lucky Punch ist 1. Samuel 17.

²Das war übrigens die Epoche nach der „Aufklärung“ in der unter anderem auch die Bibel wissenschaftlich entzaubert wurde. Vielleicht könnte man die Romantik so verstehen, das es nicht mehr möglich wahr an einen Gott im Himmel glauben zu können und dafür in Menschen z.T. Götter sehen wollte?

dachte vermutlich, das bloß in seinem eigenen Herzen ein so wichtige Entdeckung aufbewahrt werde.“

Also, was war das, was diese Quäker geeint hat? Welche gemeinsame Erfahrung oder Erkenntnis haben sie gemeinsam geteilt?

3.2 Das „Innere Licht“ - Der „innere Christus“

Das „Innere Licht“ oder auch „Innerer Christus“, ist wohl der zentrale Gedanke im Quäkertum. Eigentlich gibt es keine feste Definition was das sein soll. Aber die Leute die sich da in der Mitte des 17. Jahrhunderts zusamm *rotteten*, mussten sich doch irgendwie gegenseitig verstanden fühlen oder zu mindestens Überschneidungen bei sich entdecken³.

Gucken, wir und die - unter Quäkern - sehr bekannte Stelle an, wo Margaret Fell beschreibt, welche Aussage von Fox sie so berührt hat und in ihr angesprochen hat [5],[26]⁴

Und er [G. Fox] sagte: „Was hat denn überhaupt jemand mit der Schrift [der Bibel] zu tun, außer daß er zu dem Geist kommt, aus dem sie hervorgegangen ist? Ihr werdet sagen, Christus sagt dies und die Apostel sagen das; aber was kannst du sagen? Bist du ein Kind des Lichtes und bist du im Licht gewandelt, und was du redest, kommt es aus deinem Innern von Gott?“ [...] Und mein [Margaret Fell] Geist schrie zu Gott: „Wir sind alle Diebe, wir sind alles Diebe, wir haben die Worte der Schrift [der Bibel] uns zugeeignet und wissen nichts von ihnen in unsern Herzen“

Für Margaret Fell war die Idee von G. Fox scheinbar etwas Neues. Eine Wiederentdeckung. Für Mary Dyer war es wahrscheinlich nur noch eine Bestätigung. Anne Hutchinson hat G. Fox nicht mehr kennengelernt. Ich finde an dieser Stelle Passt sehr gut die Stelle aus Prediger 3,14+15 [17]:

Ich begriff, dass Gottes Werk für immer bestehen wird. Niemand kann etwas hinzufügen oder weglassen. Damit bewirkt Gott, dass die Menschen Ehrfurcht vor ihm haben. Was immer sich auch ereignet oder noch ereignen wird - alles ist schon einmal da gewesen. Gott lässt von neuem geschehen, was in Vergessenheit geriet.

Da beziehe ich die Offenbarung [Gottes]⁵ in der Schöpfung (Werk) mit ein. Als ich auf das Quäkertum stieß, hatte ich mich schon 10 Jahre intensiv mit Buddhismus beschäftigt. Ich war von der Wahrheit darin tief beeindruckt und auch überzeugt. Und ich bin es heute noch. Allein die kulturelle Barriere sollte für mich unüberwindlich

³ Gut, die Auseinandersetzung z.B zwischen Rice Jones und James Nayler mit G.Fox, zeigten auch, dass das nicht immer und im Allen der Fall war

⁴ dort in [26] 19.07

⁵ An Dieser Stelle kann man jetzt statt das Wort „Gott“ auch andere Wörter verwenden.

werden⁶. Als ich dann vom Quäkertum hörte, war es für mich ein „Aha-Erlebnis“. Ich dachte: „Aha, das was ich im Buddhismus für mich als richtig entdeckt habe, kann ich auch im Christentum finden.“ Ich will hier eine Passage aus einem Buddha-Sutta⁷ einschieben, die im 5. Jahrhundert vor Christi Geburt gehalten worden ist [4].

[...] Als nun der Erhabene [Buddha] den jungen Kapathika anblickte, sagte dieser: „Was von den Brahmanen⁸ der Vorzeit an Sprüchen und Liedern in Körben⁹ überliefert ist, das allein ist nach übereinstimmender Meinung der Brahmanen Wahrheit, alles andere ist Irrtum. Herr Gotama [Buddha], was sagt ihr dazu?“ Der Erhabene [Buddha] erwiderte: „Gibt es einen einzigen Brahmanen, der sagt, er habe selbst erkannt und geschaut, daß dies alles Wahrheit, alles andere aber Irrtum ist?“ - „Nein, Herr Gotama [Buddha]!“ - „Oder gibt es einen einzigen Lehrer oder Lehrerslehrer der Brahmane bis sieben Generationen rückwärts, der sagen könnte, er habe selbst erkannt und geschaut, daß dies allein Wahrheit und alles andere Irrtum ist?“ - „Nein, Herr Gotama [Buddha]!“ [...] „Wie in einer Reihe Blinder, die aneinanderhängen, der vorderste nichts sieht, der mittlere nichts sieht und der hinterste nichts sieht, ebenso erweist sich die Überlieferung der Brahmanen gewissermaßen als eine Reihe Blinder, von denen der vorderste, der mittlere und der hinterste nichts sieht. Erweist sich unter diesen Umständen der Glaube der Brahmanen nicht als grundlos?“

Ist die Grundaussage des Textes nicht verblüffend ähnlich, die des Textes von Margaret Fell über G. Fox? Also die: das es unbefriedigend ist, sich nur auf Überlieferungen zu stützen, wo noch nicht mal gewiss ist oder der letzte in der Kette der Überlieferung so viel mehr wusste als ich oder ihr? So wird es wohl nicht weiter verwundern, das ich mich nicht als Konvertiken empfinde, da ich keinen neuen Glauben angenommen, sondern nur meine eigene Erfahrung bestätigt gefunden sah. So wird es wohl den meisten frühen Freunden gegangen sein.

So, was ist jetzt diese „Innere Licht“ oder dieser „Innere Christus“? Man möchte nun meinen, das nach dem ich die Zentrale Rolle im Quäkertum dafür eingeräumt habe, es jetzt an der Zeit ist zu erklären, was es damit nun aufsich hat. Ich kann keine allgemein gültige Erklärung liefern. Tut mir Leid! „Na toll!“ werden jetzt einige von euch denken „was soll das jetzt alles, wenn über den zentralen Punkt keine Aussage gemacht werden kann? Dann ist das wohl eine Geheimlehre - oder was?“ Nein, da kann ich euch - glaube ich - beruhigen. Es gibt keine Geheimlehre in der Quäker-Theologie. Es gibt aber keine allgemeine Definition über den „Inneren Christus“ oder das „Innere Licht“. ...Es gibt noch nicht mal ein einheitlichen Namen dafür! Unglaublich - oder? Naja, nicht wirklich. In der Bibel gibt es auch keinen einheitlichen Namen für Gott, außer in der Luther-Bibel und das zähle ich jetzt mal zu „Künstlerische Freiheit“ [21]. Es gibt nur eine einzige Eigenschaft des „Inneren

⁶Ich hatte einige Monate schon in Theravada Klöstern zugebracht

⁷Ein Sutta ist eine Lehrrede

⁸Brahmanen waren die Priester-Kaste im Alt-Indischen Kasten-System

⁹Als Korb bezeichnet man eine Sammlung von Schriften, die Kanonisiert wurde

Licht“ in dem sich wohl alle Quäker einig sind: Jeder besitzt es! Ja, jeder. Deshalb heißt es auch oft bei den Quäkern: „...das *Innere Licht* (oder Christus) in jedem“. Des halb gibt es auch kein Streit darüber, ob jemand das „*Innere Licht*“ besitzt oder nicht. Denn es hat **Es** jeder! Das was Quäker von anderen unterscheidet, ist nicht das sie glauben, sie hätten dieses „*Innere Licht*“ und andere nicht. Sonder sie glauben einfach an so was wie „das *Innere Licht* in jedem“.

3.3 Verständnis der Mitgliedschaft

Das mit dem „Inneren Christus“ klingt ziemlich verrückt oder? Jeder der eine weile darüber nach denkt, wird sagen: „...hay, Moment mal! Da kann ja jeder sagen er sei Quäker, wenn jeder unter den *Inneren Licht* verstehen darf was er will!“ Ja, das sieht nach einem echten Problem aus. Wenn bei den Quäkern die eigene Gotteserfahrung - denn das ist eigentlich mit dem „Inneren Licht“ oder „Inneren Christus“ umschrieben - im Vordergrund steht und nicht Bibelkenntnis, wie will man dann sagen, wer im Sinne der Quäker lebt und wer nicht? Ah, habt ihr was gemerkt? Ich habe nicht geschrieben: „...wer Quäker ist?“ sondern „...wer im Sinne der Quäker lebt?“. Wir näherun jetzt nämlich unaufhaltsam der Frage: „Was ist das Glaubensbekenntnis der Quäker?“. Die Antwort lautet: Sie haben keins!

Einige von euch denken bestimmt schon: „Der Mann und seine Quäker sind reif für die Klapsel!“. Somit habt ihr zumindestens schon mal eine andere Frage beantwortet, die eigentlich in dem Kapitel 2 ab Seite 7 behandelt wurde: „Warum wurden die Quäker so schrecklich verfolgt?“ ...Weil sie für Verrückt erklärt wurden.

Das „Innere Licht“ ist nicht Teil eines Glaubensbekenntnis, noch der Besitz des Selben, das Merkmal eines Quäker (da ja nach deren Auffassung, es ja e' alle haben). Und doch spielt es eine Rolle bei der Aufnahme in die (Formale) Quäkergemeinschaft. Hier zu noch ein mal eine Pasage aus „Abriss der Geschichte, der Lehre und der Zucht der Freunde“ von J.G.Bevan aus dem Jahre 1792: [8]

Ob wir es daher gleich, zur aufbewahrung der Zeugnisse die uns anvertrauet sind, und zur Erhaltung des Friedens und guter Ordnung in der Gesellschaft, für nötig halten, dass die welche wir zu unseren Mitgliedern aufnehmen, vorläufig von den lehren sollten überzeugt sein, die wir für wesentlich halten; so fordern wir dennoch von ihnen kein förmliches Unterschreiben irgend einiger Artikel, weder als eine Bedingung unter welcher sie Mitglieder werden, noch auch um sich zum Dienste der Kirche fähig zu machen. Wir urteilen daher lieber von den Menschen nach ihren Früchten, indem wir uns auf die Hilfe dessen verlassen, der durch seinen Propheten versprochen hat „ein Geist des Rechts dem zu sein, der zu Gerichte sitzt.“

Gut, etwas umständlich formuliert. Aber tätliche tun sich schwer, wenn es um das „Innere Licht geht. Ich versuche es mal in eigenen Worten:

Bei der Aufnahme muss man nicht bekennen, diese oder jenes zu glauben, sondern es wird geprüft ob der Lebenswandel dem entspricht, wo von die Quäker überzeugt

sind, das es dem Willen Gottes entspricht, dieses überprüfen sie, in dem sie in sich gehen und die Frage Im Licht halten - also nach innere Klarheit suchen.

Einige fragen sich jetzt bestimmt: "Na, ob das biblisch ist...?,,. Den Einwurf möchte ich nicht einfach so vom Tisch wischen. Für die meisten Christlichen Konfessionen ist die Taufe (ob "Glaubenstaufe,, oder "Kindertaufe,,) Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft. Es gibt viele Stellen in der Bibel die die Bedeutung der Taufe herausstellen. Aber auch die Quäker können für ihrer Überzeugung Bibelstellen benennen (sie oder G. Fox hat die Bibel nie, in Frage gestellt, sondern den Umgang mit ihr). Da währe z.B. das Bekannte Matthäus 7,20+21...

"Also, ihren Früchten werdet ihr sie erkennen! Nicht all, die zu mir sagen: Ich glaube an dich! werden in Gottes Welt gelangen sondern diejenigen, die den Willen Gottes, Vater und Mutter für mich im Himmel, tun...[2]

Oder Lukas 7,46...

"Warum nennt ihr mich dauernd >Herr!<, wenn ihr doch nicht tut, was ich euch sage?,,

3.4 Aufgabe

Auch zu diesem Kapitel wieder ein paar Fragen für Euch:

1. Sind die Quäker ein Haufen Irrer, die ihren Wahnsinn zum Prinzip erklärt haben?
2. Was war euer erstes Gefühl, bei der Auseinandersetzung mit Quäkertum?
3. Wenn G. Fox fragt "Bist du ein Kind des Lichtes und bist du im Licht gewandelt,, unterteilt er dann nicht schon wieder zwischen "denen im Licht,, und "denen in der Finsternis,,? Wie versteht ihr das mit dem "inneren Licht,, das jeder haben soll?
4. Warst du schon mal beteiligt, wie sich eine Neue Gruppe (egal zu welchen Thema) sich zusammen gefunden hat?
5. Kennt ihr den Film "The Blues Brothers,,[3]? Wenn nicht, versucht ihn gemeinsam anzusehen. Glaubt ihr G. Fox und seine frühen Freunde waren so unterwegs, als sie das Quäkertum verbreiteten?

3.4.1 Zusatzaufgabe für Bibelfeste

Hier noch eine Zusatzaufgabe für die unter euch, die mit der Bibel sehr vertraut sind... In 1.Korinther 12 schreibt Paulus wie er die Mitgliedschaft versteht.

1. In 1.Korinther 12,3 macht er eine Aussage zu der Wirkung des Geist Gottes. Glaubt ihr auch, dass Bekenntnis auf den Besitz des Heiligen Geistes schlüssen lässt?

2. In welcher Zeit wurde diese Aussage von Paulus gemacht? War es nicht so, dass das Bekenntnis zu Jesus als Christus, eine Gefahr für Leib und Leben war? Kann man deshalb diese Position von Paulus, wirklich auf die heutige Zeit übertragen?
3. In 1. Korinther 12,13 scheint Paulus die Menschen zu unterteilen in die, die den Geist empfangen haben und die, die das nicht haben. Was haltet ihr davon, Menschen in Kategorien zu unterteilen? Kann man deshalb diese Position von Paulus, wirklich auf die heutige Zeit übertragen?

Kapitel 4

Praxis oder „jetzt wird es ernst“

An dieser Stelle unterbreche ich die Historische Exkursionen und Ausführungen und gehe auf die besonderen Einrichtungen des Quäkertum und der Quäker ein. Ich halte das für sinnvoll, um dann später bei der Betrachtung der Geschichte die Quäker an ihren eigenen Maßstäben und Prinzipien messen zu können. Wer sich mehr für das Historische interessiert, überspringe den Abschnitt einfach oder lese ihn später.

- 4.1 Konsens-Prinzip
- 4.2 Die Geschäfts- und Jahres-Versammlung
- 4.3 Der/die Schreiber/in
- 4.4 Der/die Älteste/r
- 4.5 Die Gesellschaftsversammlung
- 4.6 Das Anliegen
- 4.7 Der Beschluss
- 4.8 Quäker (un-)Arten
 - 4.8.1 Das schwören
 - 4.8.2 Der Hut
 - 4.8.3 Die Anrede

Zeittafel

Hier ein Überblick über – für die Quäker – wichtigen Ereignisse ¹

4.9 17. Jahrhundert

1611 Mary Barrett Dyer geboren.

1624 George Fox geboren

1644 William Penn geboren

1649 ...

- George Fox wird in einer Kirche in Nottingham bei einer (Protest-) Ansprache verhaftet, die zum ersten von acht Gefängnisaufenthalten führt.
- Karl I., König von England, Schottland und Irland, wird enthauptet.
- Die Levellers werden von Cromwell entscheidend geschlagen.
- Die Diggers werden von Gerrard Winstanley gegründet.
- Der Englische Bürgerkrieg geht zuende.

1654 Erste Geschäftsversammlungen entstehen

1656 James Nayler wird wegen Blasphemie bestraft und inhaftiert, nach dem er von seinen Gefolgsleuten beim Einzug in Bristol, als „Herr Gott von Israel“ empfangen wurde.

1657 Erster Besuch eines Quäkers (William Ames) in Deutschland. Lose Quäker-Gemeinden in Emden, Danzig, Altona, Krefeld, Kriegsheim heute ein Ortsteil von Monsheim bei Worms und Friedrichstadt.

1659 Versöhnung zwischen James Nayler und George Fox durch die Vermittlung durch William Dewsbury

1661 21.1.1661 das Friedenszeugnis wird Charles II. überreicht.

¹ als Ausgangspunkt diente mir eine Wikipedia Artikel „Geschichte der Quäker (Zeittafel)“, [14]

1660 ...

- Beginn und Höhepunkt der systematischen Verfolgung der Quäker (bis Ende der 1660er Jahre).
- Am 1. Juni wird Mary Barrett Dyer in Boston zum zweiten mal zum Tode verurteilt und diesmal gehängt.
- James Nayler stirbt an den Vorgen seiner Misshandlung.

1667-1669 Monats-, Vierteljahres- und Jahresversammlungen entstehen in England.

1671 Erste Reise von William Penn nach Deutschland

1672 William Penn heiratet Guglielma Springett

1677 zweite Reise von William Penn nach Deutschland. Erstes deutsches Andachts-
haus in Friedrichstadt. Gründung der Amsterdamer Jahresversammlung in der
auch die (wenigen) deutschen Quäker organisiert sind.

1681 William Penn wird Gouverneur von Pennsylvania, welches ihm von englischen
König übereignet wurde.

1691 George Fox gestorben

1693 William Penn verfasst „Towards the Present and Future Peace of Europe“
(deutsch: Friedensplan für Europa, 1991, ISBN 3-929696-02-9).

1696 William Penns zweite Heirat mit Hannah Callowhill

4.10 18. Jahrhundert

1718 William Penn gestorben.

1758 Die Versammlung von Philadelphia beschließt als erste Jahresversammlung
die Aufhebung der Sklaverei in ihren Reihen und bestraft Verstöße dagegen
mit dem Ausschluß aus der Religiösen Gesellschaft der Freunde.

1720 John Woolman geboren.

1772 John Woolman gestorben.

1772 Luke Howard („Godfather of the Clouds“) geboren.

1780 Elizabeth Fry geboren.

1792 Gründung der Quäkerkolonie Friedensthal bei Pyrmont.

1795 Johns Hopkins geboren.

1798 Thomas Hodgkin geboren.

4.11 19. Jahrhundert

1800 Bau des (ersten) Quäker-Versamlungs-Hauses in Pymont.

1820 Susan B. Anthony wird geboren.

1845 Elizabeth Fry gestorben.

1864 Luke Howard gestorben.

1866 Thomas Hodgkin gestorben.

1873 Johns Hopkins gestorben.

1882 Elisabeth Abegg wird in Straßburg geboren.

1896 Versammlungen werden von Frauen und Männer gemeinsam abgehalten und Frauen waren für die Mitgliedschaft im Meeting for Sufferings zugelassen.

4.12 20. Jahrhundert

1902 Gründung des Friends United Meeting (FUM)

1906 Susan B. Anthony stirbt.

1919 Gründung des Internationalen Komitee für Mitgliedschaft - IMC (International Membership Committee), für die Aufnahme und Kontakt zu einzelner Freunde (ohne Gruppe). Ab 1979 wird Aufgabe vom Friends World Committee for Consultation übernommen.

1920-1924 Quäkerspeisungen in Europa.

1920 Gründung des Internationalen Quäkerbüro in Berlin (bis 1941).

1925 Gründung der Deutschen Jahresversammlung in Eisenach.

1932 Wiederinbetriebnahme des Quäkerhauses in Bad Pymont.

1937 Gründung des FWCC (Friends World Committee for Consultation)

1938 Anerkennung der EMES (Europ & Middle East Section), die aber erst seit 1992 so hies.

1938 Anerkennung der amerikanischen Sektion des FWCC.

1940 vorläufig letzte Jahresversammlung in Pymont.

1942 Verbot der Monatszeitschrift „Quäker“.

1947 Friedensnobelpreis für AFSC und FSC. Erste (deutsche) Jahresversammlung nach dem Krieg. Erste Jahresversammlung der deutschen Quäker nach dem Krieg.

1961 Anerkennung der afrikanischen Sektion des FWCC.

1963 Gründung der (deutschen) Quäker-Hilfe e.V.

1974 Elisabeth Abegg stirbt in Berlin.

1984 William Penn wird postum zum Ehrenbürger der USA ernannt.

1985 Gründung der asiatischen und westpazifischen Sektion des FWCC.

WHO'S WHO des Quäkertum

Es werde in diesen Buch eine Unmenge an Namen auftauchen. Um den Überblick zu behalten ist hier eine alphabetische Auflistung der wichtigsten Quäkerpersönlichkeiten.

Cadbury, John ...

Cromwell, Oliver [6]

Dewsbury, William ...

Dyer, Mary ...[10]

Fox, Geroge ...

Fry, Elizabeth ...

Helmont, Franciscus Mercurius van ...[15]

Hutchinson, Anne ...[10]

Jones, Rufus M. ...

Jones, Rice †28.3.1693. Baptist, Quäker, Dissident [18]

Lay, Benjamin ...

Nayler, James ...

Penn, Willam ...

Woolman, John ...

Winstanley, Gerrard ...

Winstanley, Gerrard [27]

Glosar

Versammlung ...ist.

Freund ...ist.

Freund der Freunde ...ist.

frühe Freunde

Geschäftsversammlung

Meeting for Worship ...ist.

Minister ...ist.

Monatsversammlung

Schreiber ...ist.

Literaturverzeichnis

- [1] Wikipedia: „1642“
<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=1642&oldid=39375888>
- [2] „Bibel in *gerechter* Sprache“, Gütersloher Verlagshaus, 1. Auf. 2006, ISBN-13: 978-3-579-05500-8
- [3] Wikipedia: „The Blues Brothers“,
http://de.wikipedia.org/wiki/The_Blues_Brothers
- [4] „Buddhas Reden“, Majjhimanikaya - Die Lehrreden der mittleren Sammlung,
Kurt Schmidt, Kristkeitz Verlag, 1989, ISBN 3921508339
- [5] „Christliches Leben, Glauben und Denken - in der Gesellschaft der Freunde“,
Jahresversammlung 1921, Nachdruck 1951 Bad Pyrmont.
- [6] Wikipedia: „Oliver Cromwell“ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Oliver_Cromwell&oldid=39946867
- [7] „Darwin und die Götter der Scheibenwelt“, Terry Pratchett, Ian Stewart, Jack Cohen, 2006, ISBN-13: 978-3-492-26622-2
- [8] „Deutsche Quäkerschriften“, Herausgegeben von Claus Bernet, Band-2
(18. Jahrhundert), Georg Olms Verlag 2007
- [9] Wikipedia: „Diggers“ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Diggers&oldid=39261642>
- [10] Wikipedia: „Mary Dyer“ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mary_Dyer&oldid=37960027
- [11] Wikipedia: „Englischer Bürgerkrieg“ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Englischer_B%C3%BCrgerkrieg&oldid=39145958
- [12] Wikipedia: „George Fox“ http://http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=George_Fox&oldid=40080750
- [13] Wikipedia: „Geißel“ <http://http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gei%C3%9Fel&oldid=39374453>

- [14] Wikipedia: „Geschichte der Quäker(Zeittafel)“
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Geschichte_der_Qu%C3%A4ker_%28Zeittafel%29&oldid=35198508
- [15] „Helmont, Franciscus Mercurius van,“, Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon, Band XXV (2005) Spalten 586-597 Autor: Claus Bernet,
http://www.bautz.de/bbkl/h/helmont_f_m.shtml
- [16] „Das >historische Friedenszeugnis<“, Claus Bernet, „Quäker“ Nr.6 Dez. 2007, 81JG. Seite 282-286.
- [17] „Hoffnung für alle - Die Bibel“, Brunnen Verlag, 1. Auf. der revidierten Fassung, 2002, ISBN 3-7655-6052-9
- [18] „Jones, Rice“, Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon, Band XXIV (2005) Spalten 917-918 Autor: Claus Bernet,
http://www.bautz.de/bbkl/j/jones_ri.shtml
- [19] Wikipedia: „King-James-Bibel“ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=King-James-Bibel&oldid=39248735>
- [20] Wikipedia: „Levellers“ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Levellers&oldid=39932980>
- [21] Wikipedia „Luther-Bibel“ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lutherbibel&oldid=38759569>
- [22] Matthäus 10,8 in der Übersetzung der „Bibel in gerechter Sprache“ (1.Auf.2006)
- [23] Wikipedia: „Henry Morgan“ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Henry_Morgan&oldid=39844851
- [24] Wikipdia: „Neuengland“ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Neuengland&oldid=39792914>
- [25] Wikipedia: „New Model Army“ de.wikipedia.org/w/index.php?title=New_Model_Army&oldid=39280776
- [26] „Quäker - Glaube & Wirken“, Bad Pyrmont 2002, ISBN 3-929696-29-0
- [27] Wikipedia: „Gerrard Winstanley“ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gerrard_Winstanley&oldid=37743979
- [28] „Gerrard Winstanley, ein Utopist als erster wissenschaftlicher Sozialist?“, Dieter Reinprecht-Hinsch, Oktober 2007, http://www.linkezeitung.de/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=3521&Itemid=81

Index

- Bibel
 - Auslegung von G.Fox, 14
- Buddha-Sutta, 15
- Cromwell, 3
- Das „Innere Licht“, 14
- Dewsbury, William, 8
- Diggers, 3
- Dyer, Mary, 9
- early friends, 1
- Elisabethanische Theater, 1
- Englische Bürgerkrieg, 2
- Fell, Margaret, 10, 14
- Fox, George, 1, 8, 14
- frühe Freunde, 7
- Frauen und Quäker, 10
- Genfer Bibel, 2
- Henry 'Harry' Morgan (Pirat), 1
- Hutchinson, Anne, 10
- Jahresversammlung, 8
- John Mason, 2
- Jones, Rice, 9
- King-James-Bibel, 2
- Levellers, 3
- Mitgliedschaft, 16
- Nayler, James, 8
- New Model Army, 3
- Personenkult, 13
- Plymouth, 2
- Ranters, 4
- True Levellers, 3
- Winstanley, Gerrard, 7